



TORFROCK:

Die Torfmoorholmer Gebrauchsrocker touren in 2024 weiter umtrieblich durch die Lande.

Ein starkes Stück Norddeutschland.

Sagen wir mal so: Wenn jemand neulich, vor über vierundfünfzig Jahren gesagt hätte, dass wir irgendwann mal das 46jährige Bandjubiläum feiern würden, hätte man dieser Person vermutlich unterstellt ein paar Trinkerhörner Met zu viel eingenommen zu haben – allerdings zu Unrecht, wie sich herausstellt. Verrückte Geschichte.

Mit ihrer Beständigkeit, Authentizität und Ihrer Spielfreude bleiben sie sich und Ihren Fans auch nach über vier Jahrzehnten weiterhin treu. Sodass sie 2024 nicht nur auf der Bagaluten-Wiehnacht, sondern auch auf Einzelkonzerten und Festivals mit Ihrem einzigartigen Gebrauchsrock wieder musikalische Wellen in den Pudding hauen werden. Die 46jährige Live-Kompetenz, frische und rockige Arrangements ihrer unverkennbaren Klassiker sowie der torfmoorholmer Humor machen jedes Konzert zu einem besonderen Erlebnis.



Die Besetzung von Torfrock hat sich durchaus ein wenig verändert im Laufe der Jahre. Torfrock, das ist heute Klaus Büchner, einer der beiden Gründerväter,

der sich einst zusammen mit Raymond Voß im Hamburger Ernst-Deutsch-Theater traf, um Texte von Edgar Allan Poe zu vertonen. Mit einer Schnapsidee ging Torfrock an den Start und Jimi Hendrix kam zu einer unwahrscheinlichen Hommage: Sein „Hey Joe“ wurde auch mit plattdeutschem Text („He Jo“) ein Hit, der erste für Torfrock in einer langen Reihe von Nachfolgern und ein Hit, mit dem der Gitarrengott Hendrix auch heute noch gebührend geehrt wird.



Heute gehören neben Klaus Büchner (Gesang, Gedichte, Mundharmonika und Bassflöte) auch Volker Schmidt (jede Menge Gitarren, Gesang und Mundharmonika), Stefan Lehmann (Schlagzeug und Gesang) sowie Sven Berger (Bass und Gesang) dazu, die zusammen dem altbewährten Torfrock-Sound einen neuzeitlich groovenden Wumms verpassen.

Torfrocks (fiktiver) Mikrokosmos, der durch die aberwitzigen Geschichten aus dem Leben der Bewohner Torfmoorholms, der liebenswert trinkfreudig-chaotischen Wikingertruppe aus Haithabu und deren Nachkommenschaft (Herr Wernersen ist wahrscheinlich auch so einer) entsteht, hat auch heute noch eine immens große Anziehungskraft auf das Publikum jeden Alters. Die zeitlosen Songtexte, der torfige Rock-Folk-Blues-Punk-Boogie (kurz: Gebrauchsrock) sowie der urtypische Büchner-Humor lassen die Konzertbesucher zusammen mit der Band eine friedliche und fröhliche Torfrock-Party feiern.